

Je ein männliches Jungtier gab es im Steppentierrevier bei den Rappenantilopen (*Hippotragus n. niger*) und bei den Südwestafrikanischen Oryxantilopen (*Oryx g. gazella*). Zur Verjüngung der Gruppe Pferdeantilopen (*Hippotragus equinus*) erwarben wir vom Zoo Hannover 1,1 Jungtiere, die dort 1986 geboren wurden. Ebenfalls aus Hannover stammt 1,0 Kleiner Kudu (*Tragelaphus imberbis*), dem am Jahresende ein Weibchen aus der Zucht des Zoos Basel folgte, ein Geschenk von der BTA-Bildschirmtextagentur Berlin.

Schwerwiegendster Verlust im Antilopenhaus war der Kreislauftod einer unserer weiblichen Netzgiraffen (*Giraffa camelopardalis reticulata*). Aufgewachsen sind in diesem Bereich 0,2 Defassa-Wasserböcke (*Kobus ellipsiprymnus defassa*), 0,1 Kafue-Litschi-Moorantilope (*Hydrotragus leche kafuensis*) und 1,0 Frau Gray's Wasserbock (*Kobus megaceros*). Als neue Art hielt im Antilopenhaus die Mendesantilope (*Addax nasomaculatus*) ihren Einzug. Ein Paar dieser schönen Wüstenantilopen wurde vom Allwetterzoo Münster erworben; ein weiteres Weibchen hat uns Kollege Dr. RUMPLER dankenswerterweise zum Stadtjubiläum geschenkt.

Bei den auf der Asien-Anlage untergebrachten Hirschziegenantilopen (*Antelope cervicapra*) wuchsen zwei Jungböcke auf, die mit ihnen vergesellschafteten Nilgau-Antilopen (*Boselaphus tragocamelus*) brachten zwei Zwillingswürfe (1,3) zur Welt, die ohne Schwierigkeiten heranwuchsen.

Bergtierfelsen

Die Gruppe Sibirischer Steinböcke (*Capra ibex sibirica*) vergrößerte sich um 3,0 Jungtiere, die der Markhore (*Capra falconeri*) um ein Paar. Verloren haben wir beide Tahre (*Hemitragus jemlahicus*), die vorübergehend hinter den Kulissen untergebracht waren. Das Weibchen starb an den Folgen eines Kaiserschnittes, das Männchen erlag einer Bauchfellentzündung. Nachwuchs in Gestalt von 0,4 Jungtieren gab es bei den Mähnschafen (*Ammotragus lervia*), bei den Mufflons (*Ovis ammon musimon*) gab es zwei junge Weibchen. Die Klippschliefer (*Procavia capensis*) zogen einen Drillingwurf auf; den an einer blutigen Darmentzündung gestorbenen Zuchtmann ersetzten wir durch ein Tier aus dem Zoologischen Garten in Krefeld.

Bärenrevier

Zur Blutauffrischung erhielten wir als Geschenk der Stadt Bern zum Jubiläum unserer Stadt einen männlichen Braunbären (*Ursus arctos*). Das erst zweijährige, aber schon sehr stattliche Tier wurde in einer kleinen Feierstunde dem Regierenden Bürgermeister durch den Berner Stadtpräsidenten, Herrn WERNER BIRCHER überreicht. Ein männlicher Lippenbär (*Melurus ursinus*), der im Januar zur Welt kam, wurde kurz nach der Geburt von seiner Mutter angefressen. Auch sonst war uns mit dieser Bärenart im Berichtsjahr nicht viel Glück beschieden. Wir verloren aufgrund einer Ver-



Fröhliche Gesichter bei der Bären-Übergabe.
Beaming faces when the bear was handed over.

Foto: Peters

giftung, die nicht geklärt werden konnte, ein im Mai angeschafftes Weibchen und kurz darauf noch unseren Zuchtmann. Zum Glück ist aber noch immer ein Paar in unserem Bestand. Als Ersatz für einen weiblichen, an einer Ohrspeicheldrüsenentzündung gestorbenen Malaienbären (*Helarctos malayanus*) bekamen wir ein etwa gleichaltriges Tier aus Gelsenkirchen. Die weißen Wölfe (*Canis lupus*) brachten 2,2 Jungtiere zur Welt, von denen 2,1 aufgezogen werden konnten. Unsere Hoffnung auf einen Fortgang der Zucht bei den Mähnenwölfen (*Chrysocyon brachyurus*) erfüllte sich leider nicht. Die beiden im Februar geborenen Rüden erlagen einer Herpesvirus-Infektion.

Nashorn- und Kamelhaus

Mit der Geburt des weiblichen Spitzmaulnashorns (*Diceros bicornis*) „Tano“ hat die Zucht dieser neuerdings im Freiland so selten gewordenen Art wiederum einen erfreulichen Verlauf genommen. Da es das fünfte Jungtier seiner Art ist, das bei uns zur Welt kam, gaben wir ihm den Suaheli-Namen für die Zahl 5. Seine Mutter ist die bewährte Zuchtkuh „Mzima“. Durch Inbetriebnahme des zweiten Nashornhauses, das 1987 im Bereich des früheren Konzertgartens entstand, haben wir die räumlichen Voraussetzungen dafür schaffen können, die bisher bei uns geborenen Jungtiere nicht abgeben zu müssen. Da mehrere Spitzmaulnashörner in dieses neue Quartier umzogen, konnten die bisher im Elefantenhaus gehaltenen Südlichen Breitmaulnashörner (*Ceratotherium s. simum*) wieder in ihr angestammtes Haus zurückkehren.



„Tano“, das fünfte bei uns geborene Spitzmaulnashorn,
mit seiner Mutter „Mzima“.
„Tano“, the fifth Black Rhino born in our zoo, with its mother „Mzima“.

Foto: Kleinschmidt

Unser Bestand an Großkamelen wurde durchgreifend verjüngt. So erhielten wir über den Tierhandel 1,2 Dromedare (*Camelus dromedarius*) sowie 1,1 Trampeltiere (*Camelus ferus bactrianus*) aus dem Tierpark Rheine und 0,2, die uns dankenswerterweise Frau Dr. GODAN stiftete, aus dem Zoo Heidelberg. Wir rechnen damit, daß sich in nicht allzu ferner Zukunft in diesem mehrere Jahre „kinderlosen“ Zoobereich wieder Nachwuchs einstellen wird. Der Tierpark Aachen schenkte uns zum Stadtjubiläum 0,1 Lama (*Lama guanicoe glama*).

Elefantenhaus

Als willkommenes Geschenk der königlich-thailändischen Regierung traf Anfang Oktober der sechs Monate alte Asiatische Elefant (*Elephas maximus*) „Pang Pah“, begleitet vom Cheftierpfleger des Zoos Bangkok, Herrn LAMPAN NAENUDON, bei uns ein. „Pang Pah“ (= das Weibchen vom steilen Berg) wurde in der mittelhailändischen Provinz Kanchanaburi geboren und dank der Hilfe des Bangkok Zoodirektors, Herrn CHIRA MEKVICHAI, auf den Transport vorbereitet, den die LUFTHANSA mit Umsicht durchführte. Trotz seines jugendlichen Alters machten dem Elefantenbaby Klima- und Ortswechsel nur wenig zu schaffen, und innerhalb kürzester Zeit schloß es sich seinem neuen Betreuer, Herrn RÜDIGER PANKOW, an.



KÖNIGLICH THAILÄNDISCHES
GENERALKONSULAT BERLIN
POSDAMER PLATZ 1
1000 BERLIN 33

คุณทนายเอกนารถบวรศิลป์ สัตว์ กล้วยไม้ นก นกเขียด
ไม้ที่มีขนหางไปแทนที่ขนหางตัวเมีย

วันที่ 9 ตุลาคม 2530 ณ สวนสัตว์ป่าบวรศิลป์

ท่านนายเอกนารถบวรศิลป์ นกเขียด นกเขียด นกเขียด
นกเขียด นกเขียด นกเขียด นกเขียด นกเขียด

คุณทนายเอกนารถบวรศิลป์

วันที่ 9 ตุลาคม 2530 ณ สวนสัตว์ป่าบวรศิลป์

การมอบของขวัญให้เด็กของนางบวรศิลป์ นาย Eberhard Dieffen
หาหนูน้อยโง่งม
คุณทนายเอกนารถบวรศิลป์

วันที่ 9 ตุลาคม 2530 ณ สวนสัตว์ป่าบวรศิลป์

การมอบของขวัญให้เด็กของนางบวรศิลป์ นาย Eberhard Dieffen
หาหนูน้อยโง่งม
คุณทนายเอกนารถบวรศิลป์



KÖNIGLICH THAILÄNDISCHES
GENERALKONSULAT BERLIN
POSDAMER PLATZ 1
1000 BERLIN 33

Sehr geehrter Herr Regierender Bürgermeister,
verehrte Damen und Herren !

Es ist mir eine überaus große Freude, ja eine Ehre, heute der Stadt Berlin ein Elefantenjunges, das 6 Monate alte Weibchen Phang Pha, von der thailändischen Regierung zu übergeben.

Seit alters her ist es bei uns Tradition, Elefanten an Freunde unseres Landes zu verschenken; dieser Brauch wird gepflegt, um die gegenseitigen guten, tiefen Freundschaftsbeziehungen zum Ausdruck zu bringen. Mit dem heutigen Festakt wird nicht nur ein altes, traditionelles Kulturgut Thailands gewahrt und verbreitet, sondern dieser Festakt ist noch in weiterer Hinsicht bedeutend : Im Jahr 1987, dem glückverheißenden Jahr des sechzigsten Geburtstages Seiner Majestät König Bhumipol Adulyadej von Thailand, sowie auch im Jahr des 750 jährigen Stadtjubiläums von Berlin, ist dieser Elefant ein Bote der Freundschaft zwischen Thailand, Deutschland und Berlin. Das Elefantenjunges Phang Pha soll die Zusammenarbeit auf den verschiedenen Gebieten, wie sie bereits seit langem besteht, anspornen und festigen. Ich bin davon überzeugt, daß die Deutschen, insbesondere die Berliner, diesen Elefanten als Sinnbild fester Beziehungen und dauerhaften Zusammenwirkens lieben und hegen werden.

Thawatjai Thevisri
Generalkonsul
9. Oktober 1987